



Rittersgrüner Bahnhofsfest



10. bis 12. Juni 2016



Freitag



Samstag



Sonntag

**Ein abwechslungsreiches Programm
für Jung und Alt erwartet Sie!**

- Freitag: Faßbieranstich, Public Viewing Fußball- EM , Discoabend
- Samstag: Vereins- und Kinderfest, u.a. mit Ortsmeisterschaften im LKW-Ziehen , Livemusik mit MIGMA am Samstagabend
- Sonntag: Zeltgottesdienst ; Familiennachmittag "Country und Western" Livemusik "Sachsentramp", Westerndance und Rodeo/ Bullriding ; am Abend Public Viewing Fußball-EM

Vollständige Programminfos finden Sie unter:

www.bahnhofsfest-rittersgruen.de



Allgemeines

Kulturangebot vom 08.06. bis 21.06.2016

10. – 12.06.2016

26. Rittersgrüner Bahnhofsfest im Gelände des Schmalspurbahn-museums Rittersgrün
FSV 07 Rittersgrün e.V.
Herr Schneider, Tel. 037757-7536

15. – 18.06.2016

14.30 Uhr Kinderbibeltage in der Kirche Rittersgrün
Kirchgemeinde Rittersgrün
Frau Heß, Tel. 037757-7234

17.06.2016

18.00 Uhr Showtime der Breitenbrunner Hortkinder
DKSB e.V.
Frau Beyreuther, Tel. 037756-79995

19.06.2016

13.00 Uhr Wanderung Preißhausbuche, Tränktrögel Breitenbrunn
EZV Breitenbrunn e.V.
Herr Franke, Tel. 037756-1624

19.06.2016

09.30 Uhr Dorf- und Kinderfest im Freibadgelände Antonsthal
Heimatverein Silberwäsche Antonsthal e.V.
Frau Schlegel, Tel. 03774-21577

21.06.2016

15.00 Uhr Martina Gutzeit bei den Senioren im Mehrzweckraum der Grundschule Rittersgrün
Seniorenverein Rittersgrün e.V.
Herr Süß, Tel. 037757-7577

Willkommen Auf dr Höh – Bildungswege inmitten der Natur

Vietnamesische Köstlichkeiten und tierische Begegnungen zum „Tag der offenen Tür“

Am 18. Juni 2016 gewährt die Euro-Akademie Antonshöhe Einblicke in die neuen Ausbildungs- und Schulungsräume im ehemaligen Nachtsanatorium. Dazu sind alle Interessierten ganz herzlich von 10 Uhr bis 14 Uhr eingeladen:

- Vorstellung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pflege und im kaufmännischen Bereich durch unsere Auszubildenden und Fachlehrer
- Auszubildende der Altenpflege tauchen in die 60er Jahre ein und zeigen, was Biografie-Arbeit heißt. Es wird Gesang und alte Kinderspiele geben („Abheben“, Gummihopse usw.)
- erfahren Sie Interessantes über Kultur und Leben in Vietnam und probieren Sie landestypische Köstlichkeiten
- ZORRO, ein schweres Warmblut, steht Klein und Groß im Gelände für Reitstunden zur Verfügung

- Kräuterfrau Christel Stolle aus Oberwiesenthal erklärt die Verwendung von Wildkräutern bei einer Kräuterwanderung im Parkgelände und kocht eine leckere Kräutersuppe
- handgefertigte Salben, Cremes und Tinkturen: so geht das auf natürliche Weise
- der Naturladen „Calendula“ präsentiert Produkte aus der Natur
- probieren Sie frisches Brot und Kuchen am Wagen der Bäckerei Neubert
- der Schützenverein aus Rittersgrün stellt Armbrust- und Bogenschießen vor

Die Auszubildenden und das Team der Euro-Akademie Antonshöhe freut sich auf Ihren Besuch Auf dr Höh, Crandorfer Str. 1!

Showtime

Ein besonderes Bühnenprogramm

zum kleinen Preis ist für das leibliche Wohl gesorgt

für Jung und Alt

von den Kindern des Kinderhortes Breitenbrunn

Wann:

Freitag

17. Juni 2016

Uhrzeit:

18.00 Uhr

Wo:

im Saal „Haus des Gastes“

Breitenbrunn

Eintritt:

1€ pro Person

Kinderhort Breitenbrunn/ DKSB Kreisverband /Aue Schwarzenberg e.V. /
Dorfberg 12 / 08359 Breitenbrunn
www.kinderschutzbund-asz.de

Sitztanz

– Angebot der AWO für Senioren –

Wo? Neue Siedlung 47, Breitenbrunn

Wann? Mittwoch, 08.06.2016, 14.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,

Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14-täglich. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

**Freitag, dem 10.06.2016, 19.00 Uhr,
Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johanngeorgenstadt.**

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johanngeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johanngeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:

am 13.06.2016

Herrn Bernhard Wagner zum 75. Geburtstag

am 14.06.2016

Frau Genja Jauck zum 85. Geburtstag

Frau Judith Gündel zum 80. Geburtstag

Herrn Klaus Wiesgott zum 75. Geburtstag

am 16.06.2016

Herrn Berthold Escher zum 92. Geburtstag

am 18.06.2016

Herrn Werner Wiegand zum 90. Geburtstag



Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Samstag, 18.06.2016

09.00 bis

13.00 Uhr Thema: gemeinsame grenzüberschreitende
Feuerwehrrübung
verantwortlich: GWL



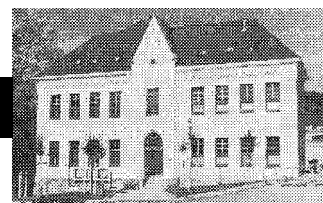
Schulnachrichten

Goethe-Schule Breitenbrunn Physik einmal anders



Am 25.05.2016 wurde das Physik-Zimmer nach draußen verlegt.

Für die Schüler der Klassen 6 fand das ADAC-Projekt „Achtung Auto und ADAC Fahrradturnier“ statt. Sie erfuhren wichtige Dinge zur Sicherheit im Straßenverkehr und konnten miterleben, wie sich eine Vollbremsung mit Sicherheitsgurt anfühlt. Im zweiten Teil wurden Fahrsicherheit und Geschicklichkeit auf dem Fahrrad getestet.



Große Schwierigkeiten bereitete den Schüler das einhändige Fahren im Kreis.

Überzeugen konnten die Jungen als Pedalritter beim Slalomzeitfahren.



Abschließend wurden unsere Sieger geehrt.

Ch. Höring, Physiklehrerin

Sächsisches Mathe-Ass kommt aus Breitenbrunn

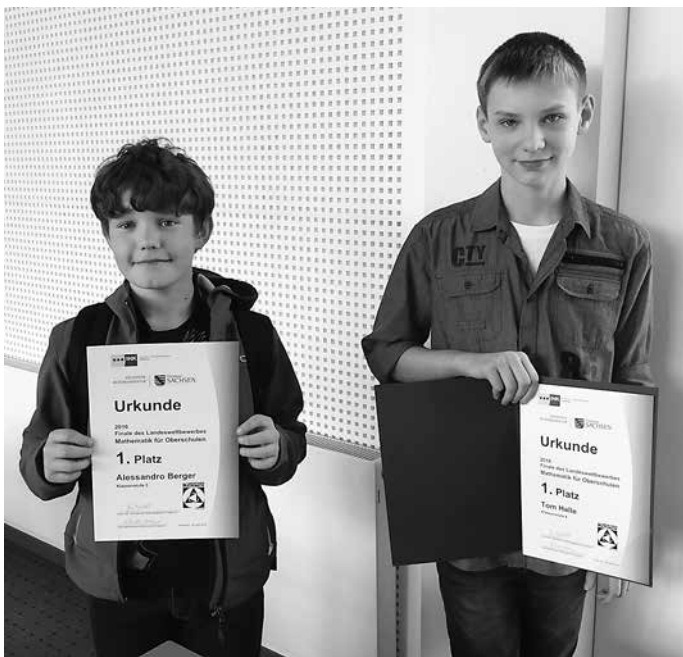
Immer wieder beteiligen sich Breitenbrunner Goethe-Schüler erfolgreich an Schülerwettbewerben in den Fächern Biologie, Englisch, Französisch, Geografie, Geschichte, Mathematik oder der TURCK-Technikolympiade. Viele stellen ihre sportlichen Fähigkeiten bei Wettkämpfen unter Beweis oder zeigen ihre künstlerischen Talente und arbeiten engagiert bei Kinder- und Jugendkunstsymposien mit. Manchmal übertreffen die Ergebnisse dann alle Erwartungen und der Teilnehmer schafft es bis an die Spitze.

Beim Vorlesewettbewerb im Schuljahr 2011/12 wurde Katrin Unger, die zurzeit ihre Realschulprüfungen mit Bravour ablegt, als Sachsens Beste zum bundesweiten Wettbewerb nach Frankfurt/Main eingeladen.

Am 26.05.2016 gab es wieder einen Landessieger aus der Goethe-Schule Breitenbrunn:



Der Antonsthaler Alessandro Berger gewann das Finale des Landeswettbewerbes Mathematik für Oberschulen der Klassenstufe 5.



Ebenfalls aus der Region: Sieger in der Klassenstufe 8 wurde Tom Halle aus der Oberschule Aue-Zelle.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Lernen und viel Erfolg in der Schule.

G. Hofmann

Schulleiterin und Mathematiklehrerin

Entstehung einer Mineraliensammlung in der Oberschule Breitenbrunn mit dem Bildungsverein West erzgebirge e.V. Bürgerakademie Breitenbrunn

Der Vereinsvorsitzende Rainer Hofmann, die Bibliothekarin Heidi Enderlein und acht begeisterte Schüler der Oberschule Breitenbrunn bauen seit einem halben Jahr eine Mineralien-

sammlung für die Oberschule Breitenbrunn auf. Ziel ist es, ein tolle Vitrine für alle sichtbar in der zweiten Etage im Korridor aufzustellen. Mit unseren Schüler arbeiten wir jede Woche an den Unterlagen, welche aus Lindenholz hergestellt werden und anschließend an der Unterseite mit Leder beklebt werden. Eine genaue Beschilderung der Minerale wird dann auf die Unterlage befestigt.



Unsere Mineralgruppe ist vor allem an Entstehung der Minerale und dem alten Bergbau im Erzgebirge sehr interessiert. Der Bergbau im Erzgebirge spielte seit der Besiedlung im Mittelalter immer eine tragende Rolle. Dadurch wurden im Laufe der Zeit unglaublich viele und seltene Mineralien gefunden, welche weltweit unter den Sammlern sehr begehrt sind.

Sächsische Edelsteine sind seit Jahrhunderten bekannt und zur Herstellung von Schmuck (Facettieren) sehr geschätzt. Der Edelstein Topas vom Schneckenstein zierte unter anderem die Krone der englischen Königin. Aber diese Fundstellen gerieten immer mehr in Vergessenheit. Typische Beispiele sind die genannten Topase vom Schneckenstein und der Amethyst von Wiesenbad/Erzgebirge. Heute findet man noch schleifwürdige Minerale in Steinbrüchen, auf Bergwerkshalden oder als Leseesteine auf Feldern. Die Abbaureviere stehen meist unter Landschaftsschutz. Amethyste aus dem Erzgebirge weckten schon immer die Begehrlichkeiten von Fürsten in früherer Zeit und Sammlern heute!

Wer uns bei der Sammlung unterstützen kann, der sollte es tun.

Wer kann uns Minerale zur Verfügung stellen?

Wer kann 25,00 € für ein Handstück, welche wir dazu kaufen müssen, sponsern?

Wir würden uns freuen, von Mineralfreunden und Bergbaufamilien ein Zeichen zusehen.

Melden können Sie sich bei Heidi Enderlein in der Bibliothek Breitenbrunn.

Tel.: 037756 79919, Haus des Gastes, Dorfberg 14

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di	13 – 18 Uhr
Mi	11 – 16 Uhr
Do	11 – 16 Uhr
Fr	13 – 18 Uhr

Vereinsnachrichten

Andacht zum zweiten Jahrestag der Weihe der St.-Nepomuk-Kapelle in Halbmeil

An der Kapelle des Heiligen Nepomuk in dem vernichteten Weiler Halbmeil, heute als Milov bezeichnet, sind Wande-

rer selten allein. Viele Menschen zog es seit ihrer Weihe am 17. Mai 2014 an diesen Ort der Stille und Besinnung. Das Buch mit den Eintragungen der Besucher reflektiert eindrucksvoll den Wert dieses stillen Fleckchens auf der Waldwiese und der wiederaufgebauten Kapelle. Auch zwei Jahre nach der Weihe befindet sich dieses, von der Zivilisation etwas abgelegene Bauwerk in einem hervorragenden Zustand. Dies ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Mitglieder des Erzgebirgszweigvereins Breitenbrunn unter ihren Vorsitzenden Klaus Franke haben seither ständig dafür gesorgt, dass sich das kleine Gotteshaus und dessen Umfeld den Touristen in einem gepflegtem Zustand präsentiert, wofür allen Beteiligten ein herzlicher Dank gebührt.

Aber nicht nur Arbeit ist mit der Nepomukapelle verbunden. Anlässlich des zweiten Jahrestages der Weihe lud der Erzgebirgszweigverein Breitenbrunn, gemeinsam mit dem Erzgebirgsverein Abertham zu einer kleinen Maiandacht am Pfingstmontag an die Kapelle ein und ca. 100 Besucher wanderten nach Halbmeil. Das Wetter war alles andere, als frühlingshaft. Graupelschauer bei knapp über Null Grad begleiteten die Vorbereitungsarbeiten am Vormittag. Aber davon ließen sich die Wanderer, unter ihnen über 30 Mitglieder des EZV Gornsdorf, nicht abschrecken.

In Tschechien ist der Pfingstmontag ein Arbeitstag und so war es nicht verwunderlich, dass nur wenige Bürger Tschechiens zur Kapelle kommen konnten.

Klaus Franke ging in seinen Begrüßungsworten kurz auf die Geschichte und die Arbeiten an der Kapelle seit ihrer Weihe ein und äußerte sich lobend über die vielen Besucher, die bisher die Nepomukapelle gut annahmen und, was besonders wichtig ist, keinerlei Schaden verursachten.

Das diesjährige Treffen hatte aber noch einen ganz speziellen Grund. Ernst Hunger aus Amtsberg schnitzte für die Kapelle eine Marienfigur, die Gunter Kreher aus Wiesa farblich vollendete. Diese wurde im Rahmen der Maiandacht gesegnet.



li. Ernst Hunger, re. Gunter Kreher

Nach Klaus Franke nutzte die Vorsitzende des Erzgebirgsvereins, Frau Dr. Gabriele Lorenz, die Gelegenheit, um einem Erzgebirger mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Erzgebirgsvereins zu ehren, dessen ehrenamtliches Wirken unmittelbar mit dem westlichen böhmischen Erzgebirge im Zusammenhang steht. Ulrich Möckel aus Schönheide hat die Geschichte verschiedener, zum Teil nicht mehr existierender böhmischer Orte in Broschüren dokumentiert, ist Herausgeber der Inter-

netzeitung „Der Grenzgänger“ mit historischen und aktuellen Beiträgen sowie Veranstaltungshinweisen aus Böhmen und unterstützt die tschechische Erzgebirgszeitung – Krnohorsk Herzgebirge Luft, sowie den Neudeker Heimatbrief, die Graslitzer Nachrichten und Mei Erzgebirg mit Beiträgen aus dem böhmischen Erzgebirge.

Die sich anschließende Maiandacht zelebrierte Pfarrer Dominikus Goth aus Schwarzenberg, da sein tschechischer Amtskollege Pater Marek Hric terminlich verhindert war. In der katholischen Kirche wird der Maimonat gefeiert, weshalb Pfarrer Goth auf die Bedeutung von Maria in der christlichen Religion einging und anschließend die neu erschaffene Marienfigur segnete. Auch wenn die Anwesenden katholischen Glaubens in der Minderheit waren, so stand das Gemeinsame der christlichen Religionen im Vordergrund, was in heutiger Zeit von größerer Bedeutung ist, denn je.



li. Klaus Franke, re. kath. Pfarrer Goth



Die beiden Schnitzfiguren re. und li. in der Kapelle wurden von o.g. Männern gesponsert.

Was wäre ein solches Treffen ohne zünftige Versorgung. So grillten die Mitglieder des EZV Breitenbrunn leckere Bratwürste und der EV Abertham schenkte böhmisches Bier, Glühwein und Grog aus, wobei die Heißgetränke an diesem Tag besonders begehrt waren. Allen Organisatoren, auch dem Busunternehmen Lauckner aus Rittersgrün, die zum Feiertag arbeiteten, gilt ein herzliches Dankeschön für die Arbeit und den Wandern ein Dank für ihr Kommen.

Text und Fotos: H.L. und EZV Breitenbrunn e.V.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

3. Sonntag nach Trinitatis, 12.06.2016

11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Familientag der Ev. Erwachsenen- und Familienarbeit Mittelerzgebirge (Superintendent J. Uhlig), anschließend Tagesprogramm der Familienarbeit mit Picknick, Spiel, Sport, Aktion und Seminaren „Glaube & Familie“ Bitte Essen, Decke und Apfelrezept mitbringen!

4. Sonntag nach Trinitatis, 19.06.2016

08.30 Uhr Predigtgottesdienst
(Pf. i. R. F. Pribul – Schneeberg)

Veranstaltungen

Mutter-Kind-Treff im Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 09.06.2016 9.00 Uhr

Andacht im Pflegeheim
Breitenbrunn

Dienstag, 14.06.2016 15.45 Uhr

Kirchenvorstand

Donnerstag, 16.06.2016 19.00 Uhr

Junge Gemeinde
(außer in den Ferien)

jeden Dienstag 19.00 Uhr

Bibelgebetskreis
im Pfarrhaus

jeden Mittwoch 20.00 Uhr

BKK-Breitenbrunner
KinderKirche

jeden Donnerstag
(außer in den Ferien)
Treff um 15.30 Uhr
Beginn um 16.00 Uhr

Instrumentalkreis

montags 16.15 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Posaunenchor

freitags 19.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Gospelchor

donnerstags 18.45 Uhr
oder
samstags 10.00 Uhr
(außer in den Ferien)
siehe www.friedrich-pilz.de im
Download

Vorkurrende

(3 Jahre bis 1. Klasse) freitags 15.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Kurrende (ab 2. Klasse) freitags 17.30 Uhr
Pfarrhaus in **Rittersgrün**
(außer in den Ferien)

Gebührenordnung für kirchliche Amtshandlungen

der Ev.-Luth. St.-Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Der Kirchenvorstand hat am 31.03.2016 gemäß §§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in ihrer aktuellen Fassung folgende Gebührenordnung beschlossen:

§ 1 – Allgemeine Bestimmungen

1. Die Kirche bietet Gottes Wort, Sakrament und Gebet bei jeder Amtshandlung unentgeltlich dar.
2. Gebühren werden nur für die weiteren Aufwendungen der einzelnen Amtshandlungen, wie Altarschmuck, Betriebskosten, Organisten- und Küsterdienst erhoben.

§ 2

1. Für Amtshandlungen an Gliedern der Ev.-Luth. St.-Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rittersgrün werden keine Gebühren erhoben.
2. Bei kirchlichen Amtshandlungen außerhalb des Gemeindegottesdienstes (Taufen, Trauungen und vergleichbaren besonderen gottesdienstlichen Handlungen) wird eine Kirchenbenutzungsgebühr in Höhe von 75,00 € erhoben zuzüglich einer Gebühr für den Dienst des Organisten gemäß den aktuellen Vertretungssätzen.

§ 3 – Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 4 – Inkrafttreten

Die Gebührenordnung tritt nach ihrer Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz und ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig werden alle diesbezüglichen bisherigen Bestimmungen aufgehoben.

Breitenbrunn, den 10.05.2016

Der Kirchenvorstand

der Ev.-Luth. St.-Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

A. C. C. C. C. C.
Vorsitzender

Friedrich Pilz
Mitglied

AZ: R 3111 Breitenbrunn
Chemnitz, 18.05.2016

BESTÄTIGT

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

Meister
Meister
Oberkirchenrat

L.S.



Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



08.06. – 12.06.2016 – OJK in Aue

Mittwoch, 08.06.2016

19.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl – Christuskirche

Donnerstag, 09.06.2016

08.30 Uhr Theologisches Referat – Kulturhaus, Kleiner Saal

Freitag, 10.06.2016

16.30 Uhr Gedächtnisgottesdienst – Christuskirche

19.30 Uhr Abend der Begegnung – Christuskirche

Samstag, 11.06.2016

ab

12.00 Uhr Konferenzjugendtreffen – Andreaskapelle Neudörfel

ab 14 Uhr Konferenzfrauennachmittag EmK Zschorlau

Sonntag, 12.06.2016

10.00 Uhr Ordinationsgottesdienst – Christuskirche

10.00 Uhr Kinderkonferenz – Kulturhaus

14.30 Uhr Sendungsgottesdienst – Nicolaikirche

Mittwoch, 15.06.2016

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 19.06.2016

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 20.06.2016

15.00 Uhr Seniorenkreis

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Mittwoch, 08.06.16

19.30 Uhr Frauenstunde

Donnerstag, 09.06.16

09.00 Uhr Mutti-Kind-Treff

Freitag, 10.06.16

19.30 Uhr Posaunenchor (Pfarrsaal)

Sonntag, 12.06.16

18.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 13.06.16

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 14.06.16

19.30 Uhr Bibelstunde

20.30 Uhr Gemischter Chor

Freitag, 17.06.16

19.30 Uhr Posaunenchor (Pfarrsaal)

Sonntag, 19.06.16

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Dienstag, 21.06.16

19.30 Uhr Bibelstunde

20.30 Uhr Gemischter Chor

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Samstag, 18.06.2016

9.00 bis

13.00 Uhr Thema: gemeinsame grenzüberschreitende Feuerwehrrübung
verantwortlich: GWL



Vereinsnachrichten

Maiwanderung des Heimatvereins „Silberwäusche Antonsthal e.V.“ – Gruppe Wandern

Wanderleiter Heinz Schlegel vom Heimatverein „Silberwäusche Antonsthal e.V.“ hatte für Pfingstsonnabend, den 14. Mai 2016, alle Heimaufreunde und Wandersleute aus Antonsthal und Um-

gebung zu unserer Maiwanderung recht herzlich eingeladen. Pünktlich 12.45 Uhr konnten die ersten Wanderfreunde am Rondell in Antonshöhe in den Bus des Reiseunternehmens TJS einsteigen. Über Breitenbrunn, Erlabrunn, Antonsthal, Erla, Schwarzenberg und Raschau führte die „Reise“ in Richtung Hermannsdorf. Unterwegs stiegen noch weitere Wanderfreunde zu, so dass wir zum Schluss ca. 30 Wanderer waren.

In Hermannsdorf begann unsere 5-km-Wanderung entlang blühender Rapsfelder und grünender Fluren auf Feld- und Waldwegen in Richtung „Finkenburg“.

Unterwegs konnten wir die herrliche Fernsicht bewundern und die bekannten Berge wie Pöhlberg, Bärenstein und Scheibenberg erkennen.

An einer Wanderhütte legten wir eine kurze Rast ein, um einer Wanderfreundin ein Geburtstagsständchen zu bringen und auf ihr Wohl anzustoßen.

Gut gelaunt und erfrischt von der klaren Waldluft erreichten wir gegen 15.00 Uhr die Gaststätte „Finkenburg“. Dort war für unsere Wandergruppe alles sehr schön eingedeckt und wir ließen uns den Kaffee und den selbst gebackenen Kuchen schmecken.

Nach einigen organisatorischen Informationen über die nächsten Vorhaben konnten sich die Teilnehmer für das „Dreiländer-

treffen“ in Blankenburg in die vorbereiteten Listen eintragen und auch ihre Reisekosten für die 6-tägige Jahresausfahrt in den Schwarzwald bei Angelika Schlegel bezahlen.

Alle Wanderfreunde sind schon jetzt neugierig auf die vielfältigen Unternehmungen, die der Wanderleiter ankündigte.

Bei angeregten Gesprächen verlebten wir einen unterhaltsamen Nachmittag. Auch das Wetter spielte mit und wir konnten die herrliche Umgebung der Gaststätte und die Ruhe genießen.

Nach einem ausgiebigen und schmackhaften Abendbrot holte uns der Bus an der Gaststätte ab und brachte alle Wandersleute wieder sicher nach Hause.

Ein Lob der couragierten Busfahrerin, welche die doch recht schmalen Straßen rund um die „Finkenburg“ bravourös meisterte.

Unserem Wanderwart Heinz Schlegel und seiner Frau ein herzliches Dankeschön für die Auswahl und Organisation unserer Wandertour und natürlich auch für das „extra ausgewählte Wanderwetter“.

Wanderfreundin Ingrid P.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



08.06. – 12.06.2016 – OJK in Aue

Mittwoch, 08.06.2016

19.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl – Christuskirche

Donnerstag, 09.06.2106

08.30 Uhr Theologisches Referat – Kulturhaus, Kleiner Saal

Freitag, 10.06.2016

16.30 Uhr Gedächtnisgottesdienst – Christuskirche

19.30 Uhr Abend der Begegnung – Christuskirche

Samstag, 11.06.2016

ab

12.00 Uhr Konferenzjugendtreffen – Andreaskapelle Neudörfel

ab 14 Uhr Konferenzfrauennachmittag EmK Zschorlau

Sonntag, 12.06.2016

10.00 Uhr Ordinationsgottesdienst – Christuskirche

10.00 Uhr Kinderkonferenz – Kulturhaus

14.30 Uhr Sendungsgottesdienst – Nicolaikirche

Dienstag, 14.06.2016

09.00 Uhr Gebetskreis

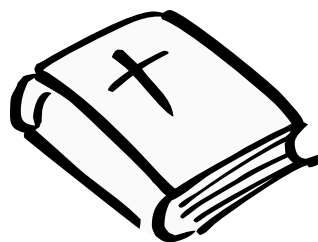
Donnerstag, 16.06.2016

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 19.06.2016

10.30 Uhr Gottesdienst zum Badfest

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst.



OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Öffnungszeiten des Bürgerbüros Erlabrunn

Das Bürgerbüro hat an folgenden Tagen des zweiten Halbjahres 2016 in der Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr geöffnet:

28.06., 26.07., 30.08., 27.09., 25.10., 29.11. und 20.12.

Otto, Bürgerbüro

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Samstag, 18.06.2016

9.00 bis

13.00 Uhr Thema: gemeinsame grenzüberschreitende Feuerwehrübung, verantwortlich: GWL



Mundartecke

Qualen bei ner Busausfahrt

In geder Zeiting wu de neiguckst, aah bei die vo dr Apethek preisen se allerhand Mittel gegn dr Blasenschwäch a. Fer mich kaa Problem.

Ich muß nu im Alter waagn ne Gegentaal zr Operatiu noch Aue.

'S war zen Glück nischt Biesartigs. Aber mit dr Wasserhaltung hot mr aabn ewing Probleme. Do hilft dos Agepriesene net. Un do is mr nu ewos eigefalln, wos mr bei ner Busausfahrt in dr DDR drlaabn kunnt. Itze bei die Raasbus sei überol Closeter drinne mit Wasserspüling, wos viele in de alten Haiser noch net hamm.

Wenn nu domols bei de Busraasenden is menschliche Bedürf-

nis akam, stelletn sich de Manner in Reih na ne Stroßenrand uhne sich ze schaame. Aber was machetn de Weibsen? Die kauerten sich nei'n Stroßenrand un de Manner sperretn ubn, doß de Vorbeifahrnden ni seht saahe kunnten. Dos warn vielleicht Zeiten. Wu Wald war, warsch ewing besser. Aber do muß mr wieder of de Traatmine Obacht gaabn. Vo die Parkplatze an dr Autobah brauchn mr garnet arsch afange.

Nu war ich in de sachziger Gahr im Erlabrunner Krankenhaus in dr Arbittsgemeinschaft Philathelie (Briefmarkensammler). Do wollten mir emol noch Reichenbach zr Bezirksausstellung fahrn, wall von uns aah e paar Objekte ausgestellt warn. Or Virsitzende Alfred hot ne hausaaagne Bus beantragt, wo domols dr Rud dr Busfahrer war. Or Bus war e klaaner Ikarus wie ich mich drinnern ka. War die Dinger gekannt hot oder noch kennt, waß wie's do mit dr Faadering bestellt war. Un de Stroßen? Do brauchn mr aah arscht garnet drüber ze reden.

E paar vo uns wollten de Ausstellung genau agucken. Aber e paar Kollegn vune Waldeck treibetn schu afangs, doß mr ja üme Zweea Nachmittig pünktlich wieder ehaam fahrn. Se wollten zen Kaffeetrinken drhaam sei. Dorte in dr Kneip gi ngs net, die sachzig Pfeng vor ner Tass war ne ze teier, se warn naamlich aah ewing geizig. Un ebber ne Rud enn ausgaabn, den Eifall hatten die suwiesu net.

Dr Lutz, ich un unnere zwee Weibsen sei nu aah zr Zeit nauf zen Bahnhuf wu dr Bus stand. Dorte sei mr noch emol austraaen gange, domit's im Bus kaane Schwierigkeiten gaabn sollt. Aber im Bahnhuf drinne trafen mir enn alten Freund vo Carolatal, daar schu fei paar Gahr in Reichenbach vrheirat war. Nu dos gob ein gruß Hallo. Dodrauf müssen mr enn trinken saht dr Wern. Unnere Weibsen sahten noch, beeilt eich, denkt an de Abfahrt. Aber wie dos su bei uns Mannsen is, aus dem enn wurn zwee Schnapsle un aah zwee grüße Bier. Dos Zeich wur nu nei geschütt, mir ginge laut (schnell) noch emol austraaen un rannnen zun Bus. Dr Motor lief langk, 's warn ja aah schu zaah Minuten über dr Zeit. Dr Rud saht nischt, aber die annern zwee Kollegn vun Waldeck, vor alln den ihre Weibsen un aah dr Braatenbrinner Hahndokter machetn waagn die paar Minuten

e Faß auf als wenns ne Stund später wär. Unnere Weibsen hatten se aah schu vollgekaast. Mir Zweea soßen nu of dr letzten Bank, schlachte Guschen sahten früher Abtreiberbank. Un nu ginge bei mir de Strapatzen lus.

Mir warn gerod aus Reichenbach naus, tat sich bei mir de Blomalden.

Ich hob mich ja net getraut zen Rud ze sogn aar soll bei bester Gelaagnhaat emol halten. Do wär vo die Waldeckweiber ewos lusgange, schlimmer wie e Gewitterorkan. Aber suwos ging nu in men Ranzen rim.

Ich dacht mir zerruppts ne Bauch. Orzu dos Gehupp of daare Bank. Je länger mir fuhr n desten schlimmer wursch. Ich prasstet de Baa zamm, kunnt 's ja aah net nein Bus laafen lassen. Zen Glück fuhr dr Rud net anne Hochhaus vorbei wie de Waldecker wollten. Aar blieb stur hatt ja aah senn Grund. Ich halt dorte wu mr ofefahrn sei wie's im Fahrauftrag stieht. Dos war wu itze de Bushaltestell is. Daar Bus stand noch garnet richtig, do war ich zr hinnern Tür naus un nei de Fichtle. Die Annern hamm garnet gemerkt, doß ich naus war. Se taten sich vo de Braatenbrinner verabschieden, die dorte ihre Auto stieh hatten. Dr Rud fuhr wetter un ich stand in de Fichtle. Als dr Rud ubn in de Fahrbereitschaft nei fuhr, lief's bei mir immer noch. Ein Gefühl wu daar Bauch egal lechter wur. Do sei fei e paar Liter rauskumme. Mei Fraa, dr Harry un seine Fraa, dr Rud wunerten sich, doß ich nimmeh im Bus war. Als mei Fraa zr Pforte Zweea rauskam, kam ich ne Bargel rauf. Warum bist'n du unten ausgestiegn? Frug se.

Ich drzöhlet wos lus war. Ihr mit eirer Trinkerei, saht se. Aber ich hatt ja in dr Ausstellung e Schüssel Nudleintopf gassen un aah zwee Bier getrunken. Do is ja überol Wasser drinne.

Seid daare Zeit hob ich mich mit'n Trinken zerückgehalten, wenn's mit 'n Bus fortging. Denn suwos wollt ich net noch emol drlaabn.

Denn ob ich dos mit zunaahmenden Alter noch ausgehalten hätt wie domols mit dreiedreißig Gahr? Ich gelaab net.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Amtliche Bekanntmachungen

Bericht zur Sitzung des Rittersgrüner Ortschaftsrates

Am 23.05.2016 fand die öffentliche Mai-Sitzung des Ortschaftsrates Rittersgrün statt, mit fünf anwesenden Räten war der Ortschaftsrat beschlussfähig.

Im ersten Tagesordnungspunkt befassten sich die Räte noch einmal mit der Nachbereitung der Höhenfeuer in Rittersgrün.

Es konnte festgestellt werden, dass 66 private Feuer angemeldet und durchgeführt wurden, davon über 20 Höhenfeuer. Die Zahl entsprach der des Vorjahres. Als erfreuliche Tatsache war zu resümieren, dass bei den Kontrollen durch die Feuerwehr keine unangemeldeten Feuer festgestellt werden mussten.

Gleichzeitig war festzustellen, dass die Möglichkeit der Ablieferung bzw. der Abholung von Brenngut für das zentrale Feuer hinter dem Bahnhof sehr gut angenommen wurde und das zentrale Feuer größer als im letzten Jahr ausgefallen war.

Da es in der Presse und den Medien bezogen auf andere Orte bzw. Gemeinden vielfach diskutiert und thematisiert wurde, ggf. private Feuer am 30.04. zu verbieten, positionierte sich hier der Ortschaftsrat insoweit wie schon bisher, dass für Rittersgrün ein Verbot privater Feuer nicht mitgetragen werden würde. Gleichwohl würde der Ortschaftsrat einer eventuellen moderaten Erhöhung der Gebühren für private Feuer zustimmen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt trugen die Ortschaftsräte aktuelle Hinweise aus der Bürgerschaft zu Winterschäden und Mängeln an Straßen und Infrastruktur zusammen und leiteten diese an die Gemeindeverwaltung weiter. Die Beseitigung von Mängeln, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen (so

z.B. fehlende oder defekte Verkehrsspiegel und Verkehrsschilder, Lichtraumeinschränkungen und verdeckte Verkehrszeichen durch Bewuchs u.a.) wurden durch den Ortschaftsrat als prioritär angemahnt.

Im weiteren Verlauf diskutierten die Ortschaftsräte zur Problematik der Wanderwege im Ortsbereich Rittersgrün. Nachdem krankheitsbedingt Herr Dieter Poller nicht mehr als Wanderwegewart fungieren kann, wurde kürzlich Herr S. Uhlrich für diese Aufgabe gewonnen, welcher zukünftig gemeinsam mit Herrn A. Falk im Ortsgebiet Rittersgrün ehrenamtlich hauptsächlich für die Wegmarkierungen verantwortlich zeichnen wird.

Gegenwärtiger Arbeitsschwerpunkt der Wegwarte sind der Kammweg, der Anton-Günther-Weg und der Rundwanderweg Pöhlwassertal.

Da in der letzten Zeit wiederholt massiv Beschwerden über den Zustand und die Ausschilderung des „Bergbaulehrpfades“ eingingen, beschäftigten sich die Räte mit diesem Thema. Der Lehrpfad wurde seinerzeit als gemeinsames Projekt des Fördervereins Luchsbachtal e.V. Pöhla mit der Rittersgrüner Knappschaft geschaffen, so dass auch über die Zukunft des Lehrpfades nur gemeinsam eine Entscheidung herbeigeführt werden kann. Die Räte bevollmächtigten daher den Ortsvorsteher, die notwendigen Schritte in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung einzuleiten.

Ähnliches trifft auch auf den Weg zum Ochsenkopf und die Bauten auf dem Ochsenkopf zu. Auch hier besteht dringender Instandsetzungsbedarf, welcher aber inzwischen wegen der fehlenden Aussicht vom Ochsenkopf und dem Bewuchs zur Zuwegungen inzwischen in Frage gestellt werden kann. Auch hier muss zeitnah eine gemeinsame Entscheidung mit der Gemeinde herbeigeführt werden.

In zwei vorliegenden Bauangelegenheiten gaben die Räte ihr positives Votum ab.

Nach Informationen über den Vorbereitungsstand zum 26. Rittersgrüner Bahnhofsfest, aktuellen Informationen und Terminen endete die Sitzung.

Das vollständige Protokoll kann zu den bekannten Öffnungszeiten im Bürgerbüro Rittersgrün eingesehen werden.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates soll Mitte Juni stattfinden, den genauen Termin und die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der ortsüblichen Bekanntmachung.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Einladung zum 26. Rittersgrüner Bahnhofsfest

Liebe Rittersgrüner, liebe Gäste,

wie Sie den Ankündigungen in den letzten Amtsblättern bereits entnehmen konnten, ist für das Bahnhofsfest vom 10. bis zum 12. Juni 2016 ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Wir möchten Sie an der Stelle nochmals auf einige Höhepunkte hinweisen, welche so noch nicht im allgemeinen Festprogramm festgehalten waren:

Am Samstag, dem 11.06.2016, wird im Rahmen des „Tages der Vereine mit Kinderfest“ neben vielen verschiedenen Angeboten für Kinder auch Puppentheater gespielt.

Um 16.30 Uhr gastiert die Puppenbühne Grabowski aus Satzung im Festzelt und führt ein Märchen für die kleinen und gerne auch großen Gäste des Festes auf.

Alle „Großen“ sind an diesem Nachmittag zur ersten offenen Rittersgrüner Ortsmeisterschaft im LKW-Ziehen eingeladen.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, nachdem zuerst gerne „geübt“ werden kann, erfolgen ab 17.00 Uhr die Wertungsdurchgänge.

Gezogen wird auf dem Platz vor dem Festzelt der historische Robur-LO unserer Freiwilligen Feuerwehr über eine Strecke von ca. 10 Meter.

Der und die Zeitschnellste(n) erhalten Pokale und Sachpreise.

Für den Motto-Familiennachmittag am Sonntag (12.06.16) zum Thema „Country und Western“ steht erstmals in Rittersgrün eine Rodeo/Bullriding-Maschine, die es zu bezwingen gilt! Auch hier stehen kleine Preise für die Teilnehmer bereit, welche sich am längsten auf dem „Bullen“ halten können!

Es gibt aber auch noch einen wichtigen Hinweis für unsere kleinen Besucher:

Jedes Kind, welches am Nachmittag, als kleiner Cowboy/kleines Cowgirl oder auch als Indianer verkleidet teilnimmt, erhält einen Gutschein für z.B. eine kostenloste Parkbahnfahrt!

Das vollständige Festprogramm, aktualisiert auch für die beiden Nachmittage, finden Sie auf unserer Webseite im Internet unter www.bahnhofsfest-rittersgruen.de oder auch auf Facebook!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FSV07 Rittersgrün e.V.

Allgemeines

Ortsfeuerwehr Rittersgrün



Samstag, 18.06.2016

09.00 –

13.00 Uhr gemeinsame grenzüberschreitende Feuerwehrübung

verantwortlich: GWL

8. Dorfverschönerungseinsatz in Tellerhäuser

Am Sonnabend, dem 30.05.2016, fand unter Führung des Ortschaftsrates Tellerhäuser der nunmehr bereits 8. Dorfverschönerungseinsatz in Tellerhäuser statt.

Im Vorfeld hatte unser Tellerhäuser Bauhofmitarbeiter Hr. Kohse alle erforderlichen Materialien organisiert und das Werkzeug bereitgestellt.

Pünktlich um 8.00 Uhr haben sich 13 tatkräftige Tellerhäuser/-innen eingetroffen, um unseren Ortsteil wieder ein Stück schöner und attraktiver zu gestalten und Geschaffenes unseres Ortes dauerhaft zu erhalten.

Eine Arbeitsgruppe reinigte dabei wieder unsere Friedhofshalle, Fensterputzen und Fliesenschrubben waren u.a. angesagt. Auch die Dachrinnen wurden gereinigt und die 2-flüglige Eingangstür gestrichen.



Die Kieswege wurden vom Unkraut befreit.

Weiterhin wurde die Parkanlage inklusive der Schutzhütte als auch die Anschlag- und Hinweistafeln in der gesamten Ortslage gereinigt.

Unsere Zweibacher Mitbewohner unter Leitung von Heinz Viertel verschönerten die Sitzcke am Pionierweg, indem sie der „Futterkrippe“ einen neuen Anstrich verpassten und Kies als „Unterboden“ auffüllten.



Auch ein Wanderschild wurde aufgestellt.

Auf dem Tellerhäuser Sportplatz wurde ebenfalls die „Futterkrippe“ gestrichen und zwei weitere Seiten des Blockhauses.



Auch die Fußballtore und das Volleyballtor wurden farblich überarbeitet.

Nicht zuletzt rückte die Feuerwehr aus, um das Lichtraumprofil unserer zwei Ortsstraßen durch das Entfernen von den hereinhängenden Ästen wieder herzustellen.

Das Wetter spielte mit, erst zum gemeinsamen Mittagessen in der Schutzhütte unserer Parkanlage zog ein heftiges Gewitter mit kleinen Hagelkörnern auf, das konnte uns aber nach getaner Arbeit nicht mehr stören.

Dank der Vorbereitung durch Monika Blei und ihrem Sohn Klaus stand für alle eine sehr gute Verpflegung pünktlich um 12.00 Uhr in der Schutzhütte.

Ich möchte allen Mitwirkenden im Namen des Ortschaftsrates für den mehr als gelungenen Einsatz danken und viele signalisierten dann auch beim Gehen ihre Bereitschaft für eine Neuauflage in 2016. Danke auch der Gemeinde Breitenbrunn für die Übernahme der Sachkosten!

Knut Scheiter
Ortsvorsteher

Vereinsnachrichten

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Jagdgenossenschaft Rittersgrün

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft

am 23.06.2016, um 19.00 Uhr

im Schützenheim Rittersgrün

in Rittersgrün

werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Rittersgrün gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht zum Geschäftsjahr und Jahresrechnung
3. Der Jagdpächter hat das Wort
4. Verwendung des Reinertrages (Auszahlungstermine)
5. Sonstiges

Anmerkung:

Bei Verhinderung können sich die Eigentümer jagdbarer Grundflächen (gesetzl. Begriff Jagdgenosse) durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Rittersgrün, 30.05.2016

gez. Vorsitzender des Jagdvorstandes

Zum 140. Geburtstag Anton Günthers

Der wohl bekannteste Heimatdichter und -sänger des Erzgebirges, Anton Günther, wäre am 5. Juni d. J. 140 Jahre alt geworden. Ich will hier nicht seinen Lebenslauf aufführen, der ist den Erzgebirgern hinreichend bekannt. Vielmehr sollen hier einige Gedanken zu seinem Werk, dessen Entstehung und seine Bedeutung dargelegt werden.

In seinem Buch „Vergaß dei Haamit net“, von 1911, schreibt er selbst sinngemäß: „Immer wieder froong mich de Leit, sooch ner mool Gunger, wie machst du daa anglich deine Liedle“, doo kaa ich immer bluuß antworten „Doo is halt mei ganzes Laam draa schuld“. Und sein ganzes Leben war von Anfang an von denkbarster Einfachheit gekennzeichnet, wie Elisabeth Günther-Schipfel, gebürtige Gottesgaberin und Buchautorin von „Irrlichter u.a. Bücher“ im Maiheft des „Glückauf“ schreibt. Schon frühzeitig, als Kind, wurde er und seine 7 Geschwister für alle notwendigen Arbeiten herangezogen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen.

So musste alles was sich zu diesem Zweck z.B. im Wald bot, wie Holz, Beeren und Pilze dazu genutzt werden und die Kinder mussten diese Früchte des Waldes heimholen. Auch die Arbeiten in der familiären Kleinbauernwirtschaft mussten mit erledigt werden. Er war Ziegenhirt, dabei lernte er Blumen, Gräser und Kräuter kennen und beim Reisig- und Zapfensammeln erkannte er die Bedeutung des Waldes für das Leben der Erzgebirger. Sein einfaches Leben und die vielen Aufgaben sowie die Freude an der Natur prägten seine Kinderheit und Jugendjahre. Und dies alles sowie seine späteren Lebenserfahrungen und seine Verbindung zu den erzgebirgischen Menschen auf beiden Seiten der Grenze waren die Grundlage für seine Lieder, Gedichte und Erzählungen. Deshalb spielt in vielen Liedern, Gedichten und Erzählungen z. B. der Wald eine große Rolle, so heißt es im Gedicht „Im Wald“:

*„Do draßen in Wald, of luftiger Höh,
ward de Brust wieder frei, tut es Herz nimmer weh,
Dos is fei ne Pracht, e su ganz allaa,
im Gebirgswald ze stieh, un wie weit kaa mr sah.
Ja am schenstn is sis halt, do draußen im Wald“*

Und wer kennt sie nicht die Lieder wie das „Feieromdlied“ wo es auch über den Wald heißt: De Sonn steicht hintern Wald drün nei, oder: un übern Wald e Vögele fliecht noch san Nasetel zu. Und für uns als Bewohner von Tellerhäuser und Rittersgrün ist die Textzeile im 2. Vers interessant, wo es heißt: „von Dörfel drüm e Glöckel klingt, dos mahnt, legt eich zur Ruh!“ Mit diesem Glöckel meint Anton Günther die Glocke auf dem Schulhaus von Tellerhäuser. Eines seiner bekanntesten Lieder heißt: „Wu de Walder haamlich rauschen“. Im Kehrreim, der mit den gleichen Worten beginnt, ist auch die Passage enthalten „mit kann König mächt ich tauschen, weil do drubn mei Haisel stieht!“ Und dieses Lied hat Anton Günther dem König von Sachsen Friedrich August bei dessen Besuch des Fichtelberges am 26. Juni 1907 vorgesungen, welches dem König viel Freude bereitet haben soll. Auch wenn Anton Günthers Traumberuf Förster auf Grund seiner einstigen Familien- und persönlichen Lebensverhältnisse nicht Wirklichkeit werden konnte, so war doch der Wald sein liebster Ort, den er so oft wie möglich aufsuchte und der ihm Kraft und Freude bereitete. Ähnliches wie das bisher Gesagte trifft gleichfalls auf andere Bereiche seines Lebens zu, so auch auf seine Familie, so hören wir im Lied „Wenn is Annel mit Kannel“ von seiner Schwester Anna, die mit dem Krügel vull Schwarzbeer in Grenzgrobn neifällt, dadurch mit leerem Kännchen heimkommt und letztlich deshalb von der Mutter gemaßregelt wurde, weiter von seinem von ihm sehr geliebten und verehrten Großmütterle, wo es u.a. heißt: „Großmütterle, laab fei noch racht lang, drzehl noch viel aus alter Zeit un waar net krank“. Aus diesem Bereich stammt wohl auch sein letztes Anfang April 1937 geschaffenes Lied „Maadel dich Gott behüt“, welches er anlässlich der Taufe seiner Enkeltochter Christine schuf, es hat nur einen Vers und der lautet:

*„Maadel dich Gott behüt,
waar fromm in dein Gemüt,
wachs raa ze jeder Zeit,
dir un uns zor Freid.
Lustig wie aa Vögele singt,
wies Blümel blüht un is Glöckel klingt.
Dei Laabn soll sei wie a Frühlingslied,
Maadel, dich Gott behüt!“*



Anton Günther besuchte oft seinen Freund Otto Schneider, Gastwirt von Schneiders Gasthof in Tellerhäuser. Hier beide vor der „Schänke“, wie das Gasthaus im Volksmund hieß.

Durch dieses Lied hatte ich und viele Erzgebirger ein schönes bleibendes Erlebnis, vor 3 oder 4 Jahren hat Anton Günther Lehmann (Enkel von A. Günther) beim „Anton-Günther-Liedersingen“ in der Kirche von Gottesgab von diesem Lied gesprochen, da stand eine Frau auf und sagte: „Ihr Leit, doss Maadel, wos in dan Lied gemaant ist, bie fei ich, ich bie in Anton sei Enkele, da Pollmer Christine aus Wiesenthal“. Alle Anwesenden staunten und spendeten der Christine, der Schwester von Anton Günther Lehmann, spontan herzlichen Beifall.

Auch an die Kinder hat Anton Günther gedacht, so mit seinem kleinen Gedicht

„Ans klaane Hansel“, wo niedergeschrieben ist:

*„Grüß Gott du klaanes Hansel,
namm ofn Buckel dei Ranzel,
Steck da Schulbücher nei
Un gieh in da Schul, Eins, Zwei, Drei.
Sei racht flessig und lern gut,
doß dr Herr Lehrer dann soong tut:
Gut, setz dich, er kanns,
dr klaane Tolerhans.“*

Die anderen Bereiche des Lebens, mit denen sich seine Werke beschäftigen, wie Heimat, Menschen, Politik, Grenze usw. wollen wir nicht weiter beleuchten, alle sind von großer Wichtigkeit und haben wohl auch heute noch bleibende Bedeutung, zumal wohl jeder von uns seine wichtigsten Lieder kennt. Insgesamt hat Anton Günther etwa 250 Lieder, Gedichte und

Erzählungen geschaffen. Viele davon sind in den ersten 10 bis 15 Jahren des 20. Jahrhunderts entstanden und beziehen sich oft auch auf Ereignisse dieser Zeit. Bei seinen Liedpostkarten, mit Zeichnungen von ihm versehen, kam ihm sein Beruf Lithograph zugute. Mit seinem Werk hat er sich und uns ein Denkmal gesetzt, welches wohl für die Erzgebirger, auch für die der kommenden Generationen, bleibenden Wert haben wird. Und ein Lied ist inzwischen zur „heimlichen Nationalhymne der Erzgebirger“ geworden, das Lied „Deutsch und frei wolln mr sei ...“. Besonders wegen dieses Liedes waren Anton Günthers Lieder besonders während der DDR-Zeit verpönt, obwohl dieses Lied schon 1908 entstanden ist und der Inhalt den damaligen Wunsch der „Deutsch-Böhmen“ betraf, frei und selbstständig zu sein in Oesterreich-Ungern, zu dem damals Böhmen gehörte. Wegen seines Schaffens, für seine Lieder, Erzählungen und Gedichte, für seine tiefe Liebe für das Erzgebirge und seine Bewohner, für seine Erkenntnisse, die er uns hinterlassen hat, verehren wir unseren Heimatdichter und gedenken ihm an seinem 140. Geburtstag mit Dank und Anerkennung. Zum Abschluss der Kehrreim des Liedes „Bild dr nischt ei !“, das noch heute seine Gültigkeit hat und der Inhalt von uns allen beachtet werden sollte.

Bild dir nischt ei, bild dir nischt ei!

Bist när e Mensch, kast wetter nischt sei.

Gruuß oder klaa, arm oder reich,

ben Afang un ben End sei mr alle zam gleich !

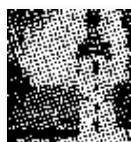
Glück Auf!

Klaus Welter, Ortschronist Rittersgrün

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün

Gottesdienste



Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst mit Kindergottesdienst auf dem Bahnhofsplatz

Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Konfirmanden 7. Klasse (außer in den Ferien)
freitags	15.30 Uhr	Vorkurrende in Breitenbrunn (Pfarrhaus) (außer in den Ferien)
freitags	17.30 Uhr	Kurrende (außer in den Ferien)

Flötenkreis nach Absprache

Gemeindeveranstaltungen

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Freitag, 10. Juni

15.45 Uhr Kindertreff 5./6. Klasse

Mittwoch, 15. Juni

14.30 Uhr Mittwochsreis für ältere Gemeindeglieder

Freitag, 17. Juni

15.30 Uhr Vorkurrende

Montag, 20. Juni

19.30 Uhr Mütterdienst

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 12. Juni

9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 19. Juni

9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Gebührenordnung für kirchliche Amtshandlungen

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rittersgrün

Der Kirchenvorstand hat gemäß §§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in ihrer aktuellen Fassung folgende Gebührenordnung beschlossen:

§ 1

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Kirche bietet Gottes Wort, Sakrament und Gebet bei jeder Amtshandlung unentgeltlich dar.
2. Gebühren werden nur für die weiteren Aufwendungen der einzelnen Amtshandlungen, wie Altarschmuck, Betriebskosten, Organisten- und Küsterdienst erhoben.

§ 2

Gebühren für kirchliche Amtshandlungen

1. Für Amtshandlungen an Gliedern der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rittersgrün oder der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Breitenbrunn werden keine Gebühren erhoben.
2. Bei kirchlichen Amtshandlungen außerhalb des Gemeindegottesdienstes (Taufen, Trauungen und vergleichbaren besonderen gottesdienstlichen Handlungen) wird eine Kirchenbenutzungsgebühr in Höhe von 75,00 € erhoben zuzüglich einer Gebühr für den Dienst des Organisten gemäß den aktuellen Vertretungssätzen.

§ 3

Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 4

Inkrafttreten

Die Gebührenordnung tritt nach ihrer Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz und ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig werden alle diesbezüglichen bisherigen Bestimmungen aufgehoben.

Breitenbrunn, OT Rittersgrün, den 2. Mai 2016

Der Kirchenvorstand
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Vorsitzender




Mitglied

AZ: R 3111 Rittersgrün
Chemnitz, 10.05.2016

BESTÄTIGT

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz



Meister
Oberkirchenrat



Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



08.06. – 12.06.2016 – OJK in Aue

Mittwoch, 08.06.2016

19.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl – Christuskirche

Donnerstag, 09.06.2016

08.30 Uhr Theologisches Referat – Kulturhaus, Kleiner Saal

Freitag, 10.06.2016

16.30 Uhr Gedächtnisgottesdienst – Christuskirche

19.30 Uhr Abend der Begegnung – Christuskirche

Samstag, 11.06.2016

ab 12 Uhr Konferenzjugendtreffen – Andreaskapelle Neudörfel

ab 14 Uhr Konferenzfrauennachmittag EmK Zschorlau

Sonntag, 12.06.2016

10.00 Uhr Ordinationsgottesdienst – Christuskirche

10.00 Uhr Kinderkonferenz – Kulturhaus

14.30 Uhr Sendungsgottesdienst – Nicolaikirche

Sonntag, 19.06.2016

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Montag, 20.06.2016

15.00 Uhr Seniorenrunde in Breitenbrunn

Dienstag, 21.06.2016

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzschn

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 8. Juni

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 11. Juni

18.00 Uhr EC-Jugendstunde bei Fam. Jungnickel

Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sonntagsschule im Festzelt auf dem Bahnhofsgelände Rittersgrün

Mittwoch, 15. Juni

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Gebetsstunde

Donnerstag, 16. Juni

20.00 Uhr TEA-Time

Sonnabend, 18. Juni

18.00 Uhr Beachparty im Freibad Raschau

Sonntag, 19. Juni

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung



Aus der Heimatgeschichte

Die Rittersgrüner Bürger und ihre ehrenamtliche Arbeit

– Schwerpunkt Schützenverein –

Aufzeichnungen aus den Jahren 1974 – 2016

durch Dr.-Ing. Dieter Flemming

– Fortsetzung –

Fuchsjagd mit Vogelschießen und Jagdvorführung

Seit 1975 wurden in Rittersgrün regelmäßig „Fuchsjagden“ durchgeführt, wo bei dieser Pferdesportveranstaltung ein Reiter mit angeheftetem Fuchsschwanz gejagt und dieser abgerissen werden musste. Diese Veranstaltungen wurden von der Sektion Pferdesport der SG Traktor Rittersgrün organisiert und erfreuten sich großer Beliebtheit mit Hunderten von Zuschauern im Bereich der Wiesen am Herrenwald.

Bis zur Wende erfolgten 12 solcher Veranstaltungen. Nach vierjähriger Unterbrechung wurde 1993 diese Zwangspause beendet, indem einige aktive Bürger des Pferdesportvereins Schwarzenberg, des Schützenvereins Rittersgrün und der Jagdgenossenschaft Rittersgrün als Vorbereitungskomitee die vorbereitenden organisatorischen Maßnahmen einleiteten, um die 13. Fuchsjagd zusammen mit einem Vogelschießen und Jagdvorfürhrungen durchzuführen.



Aufstellung der Reiter zur Fuchsjagd

Für den Pferdesport waren es Dr. Bernd Hentschel, für das Vogelschießen sowie die Gesamtorganisation Dr. Dieter Flemming und für die Jäger Heinrich Elbert und Dietrich Meyer, welche diese erste Veranstaltung leiteten. Auf dem Gelände über der „Waldburg“ trafen sich Reiter und Gespannführer zu einem sportlichen Wettstreit.

Das erstmals wieder durchgeführte traditionelle Vogelschießen mit Armbrust und für die Kinder mit Stechvogel wurde durch ein Salut der Schützen eröffnet.



Jagdpächter Heinrich Elbert präsentiert die „Hasenschleppe“, dahinter im Bild Dr. Bernd Hentschel und Dietrich Meyer.

Die Jäger zeigten u. a. eine Hasenschleppe, eine Hunderassenvorstellung und einen Wildbret-Wagen mit frisch erlegtem Wild. Die gesamte Veranstaltung wurde durch die Grünhainer Jagdhornbläser und Crandorfer Blasmusiker umrahmt. Im Festzelt gab es Wildgulasch, und die Kraslitzer Musikanten spielten mit echt böhmischer Musik auf. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

1994 wurde durch das gleiche Vorbereitungskomitee diese Veranstaltung zum 14. Mal vorbereitet. Dieses Mal war es jedoch der Pferdesportverein Grünstädtel, welcher den reitsportlichen Teil übernommen hatte. Der Landrat Karl Matko übernahm die Schirmherrschaft und wertete somit das Ganze auf, welches sich auch an den Besucherzahlen bemerkbar machte.



Traditionelles Vogelschießen, die Erwachsenen mit Armbrust und die Kinder mit Stechvogel

Mit großer Resonanz fand am 1. Oktober 1995 die 15. Rittersgrüner Fuchsjagd statt. Die Jäger hatten sich etwas Besonderes ausgedacht: Am Vorabend fand in der Rittersgrüner Kirche eine Hubertusmesse statt, welche durch das Parforcehorn-corps der Jägervereinigung Lauf gestaltet wurde.

Am Sonntagvormittag war auf dem Armbruststand des Schützenvereins der „Vogelschützenkönig“ ermittelt worden. Nach einem Signal der Parforcehornbläser setzten sich die Reiter vom Stehplatz der Fa. Junghans aus in Richtung Festplatz „Hammerberg“ in Bewegung, diesmal verstärkt als große Attraktion durch die 4-spännige Postkutsche aus Oberwiesenthal.

Mehr als 2000 Besucher säumten die Strecke. Rundfunk und Fernsehen begleiteten dieses Ereignis.

Der Landrat eröffnete das Fest, und die Wettbewerbe der Pferdesportler – umrahmt von den Vorführungen der Jäger und der Schützen – bildeten einen Höhepunkt dieses Festes.

Armbrustschießen, Reiten für Jedermann, Ponyvorführungen der IGnder, Speise- und Getränkeversorgung der Rittersgrüner Gewerbetreibenden und eine gemütliche Atmosphäre im Festzelt mit den Crandorfer Musikanten umrahmten das Fest, welches nach den 3 Jahren der Wiederbelebung einen absoluten Höhepunkt darstellte.

In der Beratung des Vorbereitungskomitees am 8. August 1996 wurde vereinbart, zunächst keine weiteren Veranstaltungen durchzuführen, denn Dr. Bernd Hentschel musste sich dem Aufbau seiner Firma widmen, die Schützen brauchten jede freie Minute für den Bau des Schützenheims, der Jagdpächter Herr Elbert war erkrankt, und mit der Vorbereitung der 750-Jahr-Feier des Ortes mussten alle Kräfte gebündelt werden. So fand die nächste Fuchsjagd erst 2004 statt, von welcher gesondert berichtet wird.

Die 750-Jahr-Feier

Nachdem Rittersgrün 1951 seine 700-Jahr-Feier mit viel Engagement gefeiert hatte, stand das Jahr 2001 praktisch für die 750-Jahr-Feier seit langem fest.

Bereits zwei Jahre vorher begannen die Vorbereitungsarbeiten hierzu. Unter dem stellvertretenden Bürgermeister Jürgen Lang gründete sich ein Festkomitee, dem folgende Mitglieder angehörten:

Leiter AG Ordnung und Sicherheit – Frank Siegel (Bürgermeister)

Leiter AG Festumzug – Dr. Bernd Hentschel

Leiter Geschäftsstelle Festumzug – Laila Welter

Leiter AG Finanzen – Dr. Dieter Flemming

Leiter AG Festchronik – Klaus Welter

Leiter AG Veranstaltungen – Hans-Jürgen Knabe

Leiter AG Versorgung – Christian Viertel

Leiter AG Rundwanderweg – Manfred Richter

Leiter AG Kirchengeschichte – Dr. Rolf Richter

Das Herzstück der Feierlichkeiten sollte der Festumzug werden, der im Vergleich zu den Ortsjubiläen des Erzgebirges eine herausragende Stellung einnehmen sollte.

Dr. Bernd Hentschel stellte sich mit einem ungeahntem Engagement an die Spitze und bildete eine AG Festumzug, welche 4-wöchentlich tagte und sich wie folgt zusammensetzte:

Elke Hentschel

Elke Täubner

Laila Welter

Dr. Dieter Flemming

Dietrich Meyer

Jörg Nestler

Ralf Seidel

Jens Reißmann

Der Festumzug setzte sich aus 74 Bildern zusammen, dargestellt von

38 Reitern

37 Gespannen, teilweise 4- und 6-spännig

20 LKW, Fahrzeugen, Traktoren und Anhänger

42 Gruppen und Einzeldarsteller

begleitet von

12 Kapellen



Durch den Schützenverein wurden Schützentrachten aus fünf Jahrhunderten im Festumzug gestaltet – hier der befreundete Schützenverein Rübenau

Der ganze Ort war an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt, und im Vorfeld waren viele Vorgärten mit historischen Puppen geschmückt, die Bezug auf die Ortsgeschichte nahmen.

Eine Sonderausstellung zum Thema „750 Jahre Rittersgrün“ zeigte viele historische Ausstellungsstücke.

Im Verlauf der Festwoche wurden 28 Konzerte und Auftritte von Kapellen, Chören, Volkskunstgruppen und Einzeldarstellern durchgeführt.

Besonders in guter Erinnerung sind uns die

- Konzerte der „Randfichten“, „Vorsicht Weiber“ (Dresden), „Crandorfer Fatzer“, Damenkapelle „Viktorky“ Prag, „Rustika“ Karlsbad und „Die Herrenhäuser“
- Volksmusikveranstaltungen von Marianne Martin, Chor Münstertal, Neu Rolauer Blasmusik, Bergland-Gruppe, Schalmeienkapelle und Volkssolidaritätsschor Schwarzenberg

- Rock-Konzerte von „Simple Man“, „Yellow-Boogie-Dancers“, „Leo Bischof!“ (München) als „Elvis“, Gruppe „Codex“, „Flemming-Band“ und „Steep-Wall-Stampers“
- und die Kirchenkonzerte mit „40 Jahren Posaunenchor“



Die „Holck'schen Krieger“, dargestellt von den Stollbergern

Der Festumzug war eine logistische Meisterleistung. Er durfte nicht von zugeparkten Straßen und der Aufstellung der Festwagen blockiert werden. Da er eine Länge von ca. 6 km hatte, mussten alle Nebenstraßen und Parkmöglichkeiten in das Konzept einbezogen werden. Geparkt wurde auf den Zufahrtsstraßen nach Breitenbrunn, Tellerhäuser, Crandorf und Pöhla, und es wurde ein Shuttleverkehr eingerichtet.

Die Aufstellung der Festwagen erfolgte auf der Rothen-Adler-Straße, der Anton-Günther-Straße, der Kunnersbachstraße, der Zollstraße bis zum Ehrenzipfel.

Das Wetter war an diesem Tag sehr regnerisch, so dass an alle Teilnehmer Regenumhänge ausgegeben wurden. Als sich der historische Festumzug am 8. Juli 2001 um 13.00 Uhr mit einem Böllerschuss in Bewegung setzte, hörte es wie durch ein Wunder auf zu regnen und hielt durch, bis alle Festteilnehmer gegen 16.00 Uhr in den Festzelten untergekommen waren.

Das ganze Fest war abhängig von einer bis ins Kleinste ausgetüftelten Finanzierung. In einem Finanzplan waren den Arbeitsgruppen Budgets vorgegeben worden, über deren Inanspruchnahme in regelmäßigen Abständen berichtet werden musste.



Das Sachsenregiment „Prinz Maximilian“ aus Scharfenstein

Da kaum Fördermittel zur Verfügung standen, musste das Ganze durch Eintrittsgeld, Geldspenden von Sponsoren und Verkauf von Souvenirs finanziert werden.

Hierzu gehörte eine gute Organisation der Kassierungen, Sparsamkeit und äußerste Finanzdisziplin.

Am Ende standen

Ausgaben in Höhe von
und

218.204,-- DM

Einnahmen in Höhe von

211.254,-- DM

zu Buche, also ein Gesamtergebnis von

6.950,-- DM

Fortsetzung folgt!

► 50 Stück
► 16 Seiten
► Din A4

schon ab
83,-

inkl. MwSt.
und Versand



Hochzeitszeitung





primoprint.de
Ihre Online-Druckerei

www.primoprint.de

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE




www.facebook.com/primoprint

AUF FÄLLIG WERBEN

UMSÄTZE STEIGERN



**SECUNDO-
VERLAG**
Tel.: 03 76 00 / 36 75

Gemütliche Kleinwohnung, 25 m²,
EG, teilmöbl. – vollm. mögl., Kamin, Kü. komplett, Intern., Dusche, WC, Flur, Garten, Parkplatz verkehrsgünstig, kl. Fitnessraum
Breitenbrunn, Kirchstr. 4 | L. Keller
Tel. 03 77 56 / 7 97 25 früh und abends



BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT

Hilfe im Trauerfall
in Johannegeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf Gesamtleistungen
des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

TERBAfloor
Balkonsanierung Jung
Walddorfer Ring 9
08428 Langenbernsdorf
OT Trünzig
Telefon: 03 66 08 / 9 01 69
Mobil: 01 73 / 3 82 59 12
Mail: info@terbafloor.de
Web: www.terbafloor.de

**Balkon
oder
Terrasse
undicht?**

**Wir dichten ab
– dauerhaft –**

AWO Seniorenwohnanlage in Breitenbrunn

1-Raum-Wohnung, Souterrain, 46,07 m², Terrasse,
Kaltmiete: 254,31 € + NKV (130,00 €) + Servicepauschale (65,00 €)

1,5-Raum-Wohnung, 1. OG, 46,50 m², Balkon
Kaltmiete: 256,68 € + NKV (127,00 €) + Servicepauschale (65,00 €)

sehr schöne und ruhige Wohnlage, mit Notrufsystem, Fahrstuhl, separater Abstellraum, Clubraum, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Trockenraum, Wannenbad mit Lift

Energieverbrauchsausweis: 143,58 kWh/m²/a, Baujahr 1998, Gas.

Kontakt: H+B Hausverwaltung, Telefon 03771 29060
AWO Servicewohnen, Frau Merten, Telefon 037756 10-201

Gelegenheits- und Familienanzeigen

sind im örtlichen
Mitteilungsblatt
am sinnvollsten.



ELMA-Elektromaschinen- und Anlagenbau Markersbach



- Elektroinstallation
- Service für Haushaltgeräte
- Reparatur und Verkauf von Elektromotoren
- Reparatur Elektrohandwerkzeuge
- Elektrofachhandel
- Pumpentechnik
- Mechanische Fertigung

Ihr kompetenter Elektrofachbetrieb, wenn's um den Strom und Service geht in allen Punkten unseres Leistungsangebotes!

Stammhaus: Annaberger Straße 7, 08352 Markersbach
Telefon: 037 74 / 86 99 - 0, Fax: 037 74 / 86 99 29,
www.elma-markersbach.de, E-Mail: contact@elma-markersbach.de

KUNSTHOF
Eibenstock

Eibenstock, Ludwig-Jahn-Str. 12
Reservierungen unter 037752-558240
oder 0162-1020401

Cafe im Hundertweltenhaus
Verführerisch und kunstvoll zubereitet

Kaffeespezialitäten aus aller Welt mit frischem Kuchen, leckerem Eis

und Straßeneisverkauf

info@kunsthof-eibenstock.de

www.kunsthof-eibenstock.de

Mi-So und ab Juni täglich 14 - 18 Uhr geöffnet

Anzeigen sind Wegweiser für den Verbraucher!

Bäckerei
Müller

Breitenbrunn
Siedlreck 19
Fil. Hauptstr. 99



EIS



aus eigener Herstellung

SECUNDO-SPECIAL für Neukunden 2016

Angebot gilt bis einschließlich 31.12.2016

*Sie möchten mehr Werbewirksamkeit
und einen größeren Kundenkreis?*

In unseren Mitteilungsblättern punkten Sie mit Ihrer Werbung gleich VIERFACH:

- ✓ **Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung**
Das Mitteilungsblatt ist Das Sprachrohr der Gemeinde. Dadurch erreichen Sie durchschnittlich viele Haushalte.
- ✓ **Positives Werbeklima in vertrautem heimischem Umfeld**
Sie erreichen alte und neue Kunden punktgenau! Egal, ob direkt vor Ort oder in den Nachbargemeinden
- ✓ **Sichere und zuverlässige Verteilung**
Mitteilungsblätter unterliegen durch Ihren amtlichen Charakter keinem Werbeverbot.
- ✓ **Ihre Werbung wirkt zwei Wochen lang**
Unsere Leser haben wichtige Wochentermine im täglichen Überblick.

*Testen Sie Ihre Werbewirksamkeit
in unseren Mitteilungsblättern!*

Als neuem Werbepartner bieten wir Ihnen bis zu 10% Neukunden-Rabatt!

*Wir beraten
Sie gerne!*



SECUNDO-VERLAG

Secundo-Verlag GmbH
Verlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Kontakt:

Telefon 03 76 00 / 36 75

FAX 03 76 00 / 36 76

Email: info@secundoverlag.de

Internet: www.secundoverlag.de

Schulanfang



Bald ist es so weit...

...Stifte und Ranzen liegen schon bereit!

Eine tolle Feier und dann kommt das Bedanken dran.

Ganz einfach mit einem Inserat in Ihrem Amtsblatt.

Ihr Team vom Secundo-Verlag in Neumark berät Sie gern.

Telefon: 03 76 00 / 36 75 | E-Mail: info@secundoverlag.de